

Beschlussvorlage

Drucksachen-Nr. 0121/2011
öffentlich

Gremium	Sitzungsdatum	Art der Behandlung
Ausschuss für Bildung, Kultur, Schule und Sport	22.03.2011	Beratung
Haupt- und Finanzausschuss	24.03.2011	Beratung
Rat der Stadt Bergisch Gladbach	29.03.2011	Entscheidung

Tagesordnungspunkt

HSK Maßnahme 4.400.3, Schülerspezialverkehre

Beschlussvorschlag:

Die Verwaltung wird ermächtigt, im Rahmen des beschlossenen Haushaltssicherungskonzeptes Möglichkeiten zu prüfen, den Schülerspezialverkehr aus Oberkülheim und Löhe in einem verringerten Umfang aufrecht zu halten

Sachdarstellung / Begründung:

Unter der HSK Maßnahme Nr.: 4.400.3 hat der Rat am 14.12.2010 beschlossen, die Schülerspezialverkehre zu den Grundschulen Herkenrath und Moitzfeld aufzugeben. Damit sollen insgesamt 100.000 Euro jährlich eingespart werden. Den betroffenen Eltern wurde die Einstellung unter dem 26.01.2011 mitgeteilt. Gleichzeitig wurde eine kostenlose Schülerjahreskarte für die Fahrt mit öffentlichen Linienbussen angeboten.

Die Schülerspezialverkehre haben ein Gesamtvolumen von rund 150.000 Euro. Von ihrer Einstellung sind insgesamt 104 Kinder betroffen. Ein Schülerticket für diese Kinder würde monatlich mindestens 50 Euro kosten. Falls alle 104 Kinder ein Ticket abnehmen würden, entstünden von der Stadt Bergisch Gladbach zu übernehmende Kosten von 62.400 Euro jährlich. Da einige Kinder von ihren Eltern gefahren würden, hat die Verwaltung vorsichtig einen Betrag von 50.000 Euro für die Schülertickets kalkuliert. Leider kann die Vorlage an dieser Stelle noch nicht präziser formuliert werden, da der Verkehrsverbund Rhein Sieg am 04.02.2011 ein neues Tarifkonzept beschlossen hat. Wesentlicher Bestandteil des neuen Konzeptes ist die Aufgabe der alten, kostenlosen Schülerjahreskarte, an deren Stelle auch im Grundschulbereich das teurere Schülerticket tritt. Die Berechnungen zur HSK Maßnahme wurde aber noch auf der Basis der Schülerjahreskarte vorgenommen. Für das Schülerticket ist ein Vertragsangebot der Wupper Sieg avisiert, es lag bei Redaktionsschluss dieser Vorlage aber noch nicht vor.

Seit der Bekanntgabe der Entscheidung haben sich viele Eltern mit der Verwaltung in Verbindung gesetzt und auch nach möglichen Kompromissen gesucht. Mittlerweile scheint eine Möglichkeit gefunden, die Schülerspezialverkehre so weit zu reduzieren, dass sie den Kosten für die Schülertickets entsprechen. Nach Möglichkeit noch vor der Ausschusssitzung soll innerhalb der Schulpflegschaften entschieden werden, ob dieser Vorschlag von allen Beteiligten mitgetragen werden kann.

Nachrichtlich wird noch erwähnt, dass ein privater Unternehmer für die Linie zwischen Löhe und Moitzfeld eine Konzession bei der Bezirksregierung Köln beantragt hat. Sollte diese Linie wirklich genehmigt werden, wäre damit für den Moitzfelder Bereich die Einstellung des Schülerspezialverkehrs geboten, ohne das den Eltern Nachteile entstehen würden.